

Kander © Eduardo Soteras / WWF Schweiz

Factsheet

WWF Gewässerperle Kander (BE)

Der Oberlauf der Kander bietet eine abwechslungsreiche und grösstenteils unberührte Landschaft. Auf engem Raum findet sich hier ein Mosaik aus Gletschervorfeld, alpiner Schwemmebene, hochgelegenen Auengebieten und spektakulärer Schluchtenlandschaft. Der Erhalt des gesamten Gewässersystems ist durch konkrete Nutzungsideen bedroht.

Das Gewässer

Die Kander entspringt dem Kanderfirn, fliesst durchs Gasteretal und rauscht schliesslich durch die Schlucht Chluse bis nach Eggeschwand hinab und von dort weiter Richtung Simme. Verschiedene Seitengewässer münden im Oberlauf in die Kander, unter anderem der Schwarzbach.

Morphologisch ist der Oberlauf der Kander inklusive ihrer Seitengewässer mehrheitlich natürlich und weist über die Schwemmebene einen noch ursprünglichen verzweigten Charakter auf. Aufgrund topografischer Gegebenheiten sind mehrere natürliche Abstürze zu finden, künstliche Hindernisse sind hingegen nur bei einem Seitenzufluss in Selden vorhanden. Ausser zwei kleinen Wasserentnahmen für den Alpbetrieb wird das Gewässer im Oberlauf derzeit nicht genutzt.

Arten und Lebensräume

Die verschiedenen Schutzgebiete im flachen Oberlauf der Kander weisen auf eine vielfältige und intakte Landschaft mit einer typischen Artenvielfalt hin. Die verzweigte, alpine Schwemmebene und das Gletschervorfeld bilden auf verschiedenen Geländestufen wertvolle Lebensräume.

In der Kander kommen Bachforellen und geschützte Köcher- und Steinfliegenlarven vor. Ausserdem sind entlang des Gewässers geschützte Pflanzen- und Libellenarten, wie die beispielsweise die Speer-Azurjungfer, nachgewiesen. Im Flachmoor Spittelmatte am Ufer des Schwarzbaches befinden sich zudem Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung.



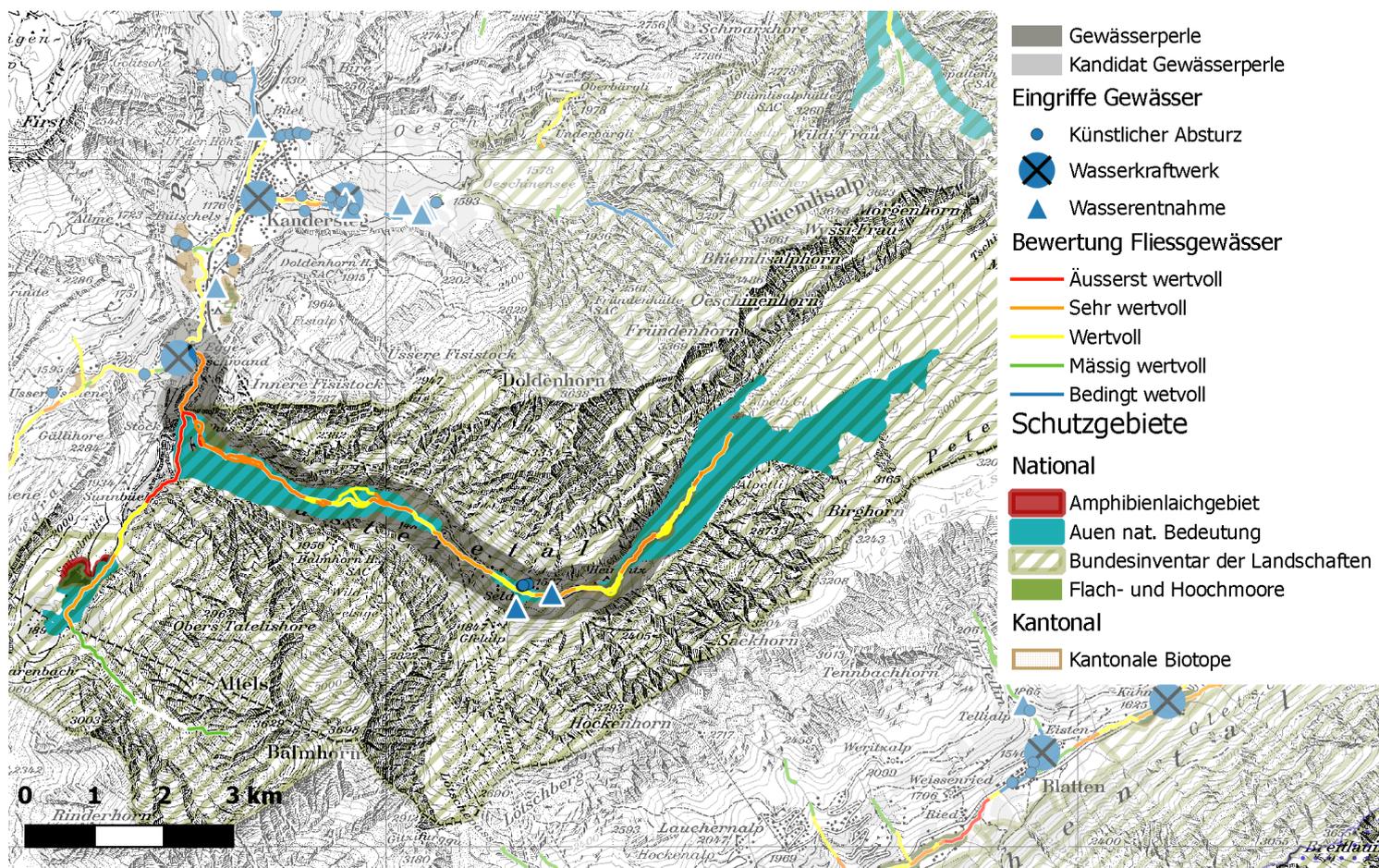
Schutzstatus:
Mittel

Einzigartigkeit

Um das offene Tal zu erreichen geht es durch die spektakuläre 'Chluse', die eindrucksvolle Schluchtstrecke der Kander. Gewaltige Wassermassen können hier herunterstürzen – ein wahres, auch bei Touristen beliebtes Spektakel. Schluchten bieten ausserdem Lebensräume für hochspezialisierte Arten, welche sich den besonderen Bedingungen angepasst haben.

Wichtige Fakten

- Typ: Einzugsgebietsperle
- Perimeter: Gesamtes Einzugsgebiet von der Quelle bis Eggeschwand inklusive sämtlicher seitlicher Zuflüsse
- Charakteristik: Alpines Gebiet mit Gletschervorfeld und ausgedehnter Schwemmebene
- Länge Perle: 12.0 km (ohne Seitengewässer)
- Wertvolle Lebensräume: BLN-Gebiet, Flachmoor, Auengebiet, nationales Amphibienlaichgebiet
- Tiere und Pflanzen: Bachforelle, Köcherfliege und Steinfliege, Speer-Azurjungfer



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

Handlungsbedarf

Die an den gut geschützten flachen Oberlauf anschliessende Schluchtstrecke ist konkret durch ein Wasserkraftprojekt bedroht. Sie sollte zwingend besser geschützt werden, damit das System als Ganzes erhalten werden kann.

Vereinzelte kleine morphologische Aufwertungen, wie beispielsweise die Entfernung der künstlichen kleinen Schwelle, könnten den Wert des Gebietes weiter steigern.

Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Im Oberlauf der Kander sind viele wertvolle Lebensräume zu finden, welche durch verschiedene Auengebiete sowie ein BLN-Gebiet bereits heute national anerkannt sind. Ausserdem grenzt die Kander hier an das UNESCO-Weltnaturerbe. Der künftige Erhalt dieser Landschaft im Oberlauf ist somit wahrscheinlich.

Nicht ausreichend geschützt ist aber die Schluchtstrecke. Und genau hier wird über eine zusätzliche Nutzung durch Wasserkraft diskutiert. Die Kander zeichnet sich oberhalb von Kandersteg durch ihre landschaftliche Vielfalt aus, die eindrucksvolle Schluchtstrecke ist ein Teil davon und sollte zwingend ausreichenden Schutz erhalten. Auch für den Tourismus ist der Erhalt des gesamten Systems wichtig. Die vielseitige und intakte Landschaft ist als Naherholungsgebiet ganzjährig sehr beliebt.